

Abonnements-Preis für Halle u. Umgegend 2,50 M., durch die Post bezogen 2,70 M. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich in erster Ausgabe Donnerstags 11 1/2 Uhr, in zweiter Ausgabe Nachm. 5 Uhr. Fernsprechverbindung mit Berlin u. Leipzig Anfang Nr. 133.

Zweite Ausgabe.

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Merktionsgebühren für die fünfzehnjährige Zeit oder deren Raum für Halle u. Umgegend 15 M., für den Rest des Reichs 18 M. Reklamen am Schluss des redactionellen Hefts die Zeile 40 Pf.

Nummer 30.

Halle, Mittwoch 5. Februar 1890.

182. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Inseraten-) Beilage.

Bestellungen

auf die Hallische Zeitung

Ab Februar und März werden für Halle und Umgegend zum Preise von M. 1,70 von der Expedition und den Zeitungsboten, für Auswärts zum Preise von 2 M. von allen Kaiserlichen Postanstalten und den Landbriefträgern entgegengenommen.

Halle, den 4. Februar.

Die Reichstagswahl in Halle und dem Saalkreis.

V. Die Agitation der Deutschfreisinnigen.

Als die letzte aller politischen Gruppen ist, ihrer sonstigen Gesinnung zuwider, die Fortschrittspartei in unserem Bezirke in die Wahl-Agitation eingetreten und man muß gestehen, daß diese Taktik des in diesem Punkte recht zögerrigen „Freijunus“ hierorts einigermaßen überrocht hat. Jedenfalls darf es doch den Chefs der Partei nicht entgangen sein, daß der hiesige, ihnen früher so sichere Wahlkreis jetzt durchaus nicht mehr als solcher gelten dürfte! Sie, die in erster Reihe Fühlung haben mußten mit der Meinung ihrer Partei in Halle und dem Saalkreis, durften nicht übersehen, wie sehr zerklüftet und zerspalten ihre Partei hierorts sich in letzter Zeit gezeigt und wie deutlich die offene Abspaltung gegen jene von dem Parteichef und seinen Bekannten befohlene Politik der grundsätzlichen Meinung, der Obstruktion, der Opposition gegen Kanzler und alle echt nationalen Veranstaltungen jaßt in unserem Kreise zu Tage trat. Ob man betreffenden Ortes die stolze Verneinung hatte, daß die wie aus einem Baubereitschaftsplan herausgeschüttelten Initiativ-Anträge der letzten Reichstags-Sitzungen, welche sich von vornherein als altverbraute Wahlmanöver, unangelegentlich, willkürliches Vergehen und Versehen der „Lustlosen“ und negativen Besinnlichkeit des Deutschfreisinnigen zu Wege bringen würden, oder ob man der Ansicht war, den auf offenen Abfall findenden Anhängern der Partei durch den famosen Wahlaufruf abermals Sand in die Augen streuen zu können, das wollen wir dahin gestellt sein lassen. Jedenfalls hat dieses späte Erscheinen auf dem Plan entweder seinen

Grund in einer totalen Verkennung der schlimmen Lage der hiesigen Wahllokation oder in einer übermüthigen Siegesgrobheit, die vielleicht in unserem Wahlkreise unter der heutigen Stimmung der Fortschrittspartei ebenso unangebracht sein möchte als in vielen anderen Bezirken, welche ebendort der März-Ordnung der Führer unbedingte Heeresfolge zu leisten gewöhnt waren. Beides dürfte sich als gefährlich erweisen und wer halbwegs vertraut ist mit der Stimmung der Bürgerschaft in Stadt und Land, dürfte unbedingt der Ansicht sein, daß die Deutschfreisinnigen hier in Halle und im Saalkreise allwärts auf einem halbwegs verlorenen Posten stehen. Zwar unterschätzen wir die unumtöhligen Phrasen keineswegs, die man der Richter'schen Politik gegenüber da und dort am Bierisch in irgend einem Fortschrittsblatte hören konnte, so stark und energisch sich auch jucht dieses Mal ihr oppositioneller Ton erhob, denn wir wissen, daß die Mehrheit unserer Opponenten zu einem wirklichen Abfall von dem linken Flügel dieser Gruppe noch lange nicht reif ist und daß die von der eigenen Presse dieser Unzufriedenheit oft ziemlich klar bekante Klärung und Führung noch keineswegs in demselben Stadium sich befindet, wie dies zum Beispiel im Königreich Sachsen der Fall, allein wir wollen doch andererseits auch nicht übersehen, daß eine recht störrische Minderheit der hiesigen Fortschrittler ernstlich eine solche Trennung beabsichtigt und wünscht und keineswegs die Rettung hat, aus reiner Prinzipienreiterei — ähnlich wie Herr Wulle in Bremen — im letzten Augenblicke doch wiederum zur alten Fügung zu schwören und den Führern wie ebendort blindlings zur Wahlurne zu folgen! Diese, wie gesagt recht ansehnliche Minderheit der hiesigen Fortschrittspartei wird schwerlich den Unmuth jemals wieder fahren lassen, der sich ihrer bemächtigte und den Eugen Richter's Politik im Lauf der Jahre selber groß gefügt hat. Auch die langsame Rede des Herrn Abgeordneten Schrader, der am Sonntag die Wiederwahl des jetzigen Kandidaten der Fortschrittspartei in unserem Wahlkreise zu befehligen hatte, dürfte auf diesen Theil der aus innerem Gegenwärtigen der Deutschfreisinnigen Partei Herrn Eugen Richter und seinen Leuten verlustig gegangenen Wähler keinen sonderlichen Eindruck gemacht haben und das um so weniger, als eben diese Wähler sich in erster Linie darüber klar sind, daß der wiederum angelegte Candidat, trotzdem er in seinen Reden und in seinem persönlichen Auftreten, in seinem ganzen parlamentarischen Auftreten und der Vertretung seiner politischen Anschauungen anders erscheinend, doch voll und ganz auf dem Standpunkte Richter's steht! Und das ist jetzt für Halle und den Saalkreis entscheidend! Diese innere Congruenz der politischen Anschauungen Eugen Richter's und Alexander Meyers, die bei allen

Abstimmungen ohne Ausnahme zu Tage getreten und unumstößlich bewiesen worden ist, wird und muß den Letzteren alle die deutschfreisinnigen Wähler entziehen, welche mit dieser Art von „Liberalismus“ zu brechen entschlossen sind! Es kann uns nicht befallen, die Auslassungen des Herrn Direktors Schrader Punkt für Punkt in den Kreis dieser allgemeinen Erörterungen zu ziehen; vor allem darum nicht, weil wir in seinen Ausführungen nicht einen einzigen neuen Gedanken fanden, und weil diese alten, längst verbrauchten Wahlforderungen noch Richter'schem Recept (die echten „Greise“ aus dem Fortschrittscabinet der fortigen, deutschfreisinnigen Politik!) keinerlei Berücksichtigung verdienen.

Der akademische Vortrag über die Entwicklung und die Leistungen der national-liberalen Partei, mit welcher der Redner im Anfang der Rede seine Zuhörer erwiderte, überschweifte dieselben mit all den Bekannten Vorwürfen des in seines Nichts durchbrochenden Gefühls gegen den echten Liberalismus von ohnmächtiger Wuth erfüllten „Freijunus“, welchem eben diese national-liberale Partei den Boden unter den Füßen weggezogen hat, weil sie den wahren Liberalismus begreife und pflege und mit diesem einen echt-nationalen Sinn verband! Das aber ist der verhängnisvolle Irrthum, mit dem die demokratischen und demagogischen Fortschrittler die Wähler in Stadt und Land zu gern noch ferner anfangen möchten, daß nämlich sie den „echten Liberalismus“ noch wie vor in Ertracht hätten, während in Wahrheit jeder selbständig denkende Mann sich doch längst darüber klar sein muß, daß bei den Deutschfreisinnigen abolut nichts mehr „liberal“ ist, als die angemeine bezeichnete Beziehung ihrer also benannten Wählerverfammlungen! Was der Redner z. B. über die fünfjährige Legislaturperiode sagte, lieferte vollauf dasjenige den Beweis!

Doch genug davon! Ein Redner, der da behauptet, daß die national-liberale Partei die Macht, die sie im Volk bejaßt, verloren hätte — während der Freijunus in dem Grade Parlamentarische verloren, wie jene Gruppe solche neu gewonnen — der ferner heute noch, nach dem Baulanger-Projekt! kurzab zu erklären wagt, bei dem Septennatwahlen sei keinerlei Kriegsgefahr im Spiel gewesen, ein Redner, der endlich sich zu dem neuen deutschfreisinnigen Wahlausruf bekemt und das Richter'sche Steuerprogramm verteidigt, ein solcher Redner mußigt Anschauungen und Grundsätze, die mit echtem Liberalismus wahrlich nichts mehr zu schaffen haben, und die in ihrem ganzen Wahlsprogramm das berüchtigte Prinzip ihres Gesinnungsgenossen Dr. Wirth auf's Neue verwirklichen, das da lautet: „Unzufrieden-

(Nachdruck verboten.)

*Der Hausfrau.

Erzählung von Helmut Wille.

(Schluß.)

Stunde um Stunde verging. In rastloser Unruhe wanderte Alice durch die Wohnung. Gewiß, Arnold war böse, er grölte ihr. Hatte sie Unrecht gethan? In ihrem innersten Herzen regte sich etwas wie Neugier, und dennoch beherrschte sie sich innerlich: es mußte so sein! Da hörte sie dranhin helles Schluchzen; sie blinzte hinaus. Es war die Schwesterfrau, welche im Hintergebäude wohnte und welche, heftig weinend, die Thüren absteifte. Alice war zu arifortatlich erzogen, um mit Schwestern zu verkehren; doch tünge sie ihrem Kammermädchen und frag, warum die arme Frau weine. „Ach, sie hat einen Streit mit ihrem Manne gehabt“, versetzte das Mädchen, überlegen lächelnd. „Die Deutschen sind jung verheiratet — die Frau aber hat den Schwiegervater mit in Kauf nehmen müssen; der kam nun öfter betrunkener noch Hause und Louie warf ihn gestern zur Thür hinaus... Sie hat ganz recht gethan, meine ich. Ihr Mann aber nahm das sehr übel, folgte dem Vater und ist seither nicht nach Hause gekommen. Man meint sie sich die Augen aus, die dumme Patente — sie ist eben ganz verwirrt in den Mann.“ Alice winkte dem Mädchen, zu gehen. Schwer athmend, blieb sie mitten im Salon stehen. Wie fonderbar! Sie, Baroness Alice, sie litt ganz dasselbe, was diese arme Schwesterfrau litt. Wie hätte sie das für möglich gehalten und es war doch so. Einem unüberwindlichen Impulse folgend, öffnete sie die Thür nach dem Korridor und winkte der Schwesterfrau, einzutreten. „Liebe Frau“, sagte sie, „lassen Sie sich den Schwiegervater gefallen, auch wenn es Ihnen thuer wird. Man muß das dem Manne zu Liebe thun — es geht nicht anders.“ „Wenn Madame weinen...“ stammelte die Frau, „Madame müssen es ja besser verstehen... Es thut mir auch schon leid.“ Die Schwesterfrau war gegangen, Alice wieder allein. Eine weitere Stunde war verflohen. — Arnold kam nicht. Ganz unwillkürlich blickte Alice hinüber nach dem vierten Stock des Hintergebäudes, wo die Fenster sich eben zu erlöschten begannen. Da hörte sie von dort den

freudigen Ausschrei einer Frauenstimme, dann eine tiefe, rauhe Männerstimme: „Was? Du maust nich, Louie? Du bist jut? Du bist ein Schätten!“ „D, weil Du mir wieder da bist, Wilhelm. An wir wollen auch gleich den Vater holen!“ „Da weißt Du“, sagte er — „so ganz Unrecht hast Du nicht gehabt: er sitzt schon wieder in der Destrille!“ „Da holen wir ihn erst recht!“ rief die Frau. „Wir wollen doch einmal sehen, ob wir ihn nicht in Güte das Trinken abgewöhnen können! Denn — jetzt man ihn auf die Straße, so wird er fuchsig und faßt noch mehr!“ „Louie“, schrie jetzt der Mann, daß es dröhnte — „das vergesse ich Dir mein Verbot nicht!“ Und nun wurde es stille. Sie waren gegangen, den Vater zu holen! Alice stand da, allein, im Dunkeln, und das Herz schlug ihr bis in den Hals hinein. Hatte sie nicht das Ihre dazu beigetragen, daß Jene den Vater hielten? Und wenn sie — wenn sie den Vater auch wieder holt — was würde er sagen? Würde er nicht ebenso in Liebe und Dankbarkeit zerfließen, wie jener Wilhelm? Jetzt grölte er ihr, blies ihr fern. Wie schön würde es sein, wenn er liebender, zärtlicher denn je zu ihr zurückkehrte? Und bei dieser zärtlichen Vorstellung an seinen liebenden Blick, an sein zärtliches Umfassen schmolz der letzte Rest von Stolz in ihrem Herzen. Die Konfession konnte sie vergessen. Alice wollte ihren Schwiegervater holen. Wenige Minuten später sah sie in einer Droschke, um die Wohnung des Schwiegervaters aufzujuden. Der Wagen hielt vor einem hohen, fahlen Vorderhaus. Vier Treppen hoch kletterte Alice hinauf. Unwillkürlich dachte sie: Wie thuer müssen sie dem alten Manne werden, wenn er, vom Geschäft ermüdet, nach Hause kommt! Der alte Müller war nicht daheim. „Wenn er schlechte Geschäfte macht“, sagte seine Wirthin, „kommt er immer spät nach Hause; und heute hat er gewiß Nichts ausgerichtet — das Wetter war zu schlecht — die Frauen lassen einen Hausfrau mit schmutzigen Stiefeln nicht gern in die Stube hinein.“ Alice erklärte, sie wollte wiederkommen; im Stillen beschloß sie, in irgend einer Konditorei zu warten, bis der Alte zurückkehrte. Aber als sie die vier Treppen hinabgesteigert war, traf sie den Alten und — wo? Er sah auf der unteren Treppentstufe, offenbar, um für den Aufstiege Kräfte zu sammeln. Der ominöse Kasten und der nasse

baumwollene Regenschirm lagen ihm zu Füßen. Der Alte wuschte sich den Schweiß von der Stirn und zitterte doch zugleich vor Kälte. Ein heißes, ungelammtes Empfinden stieg in Alice's Herzen auf; das Mitleid mit diesem erkrankten Alten. Hatte er nicht zeitlichens mehr als seine Pflicht gethan, sich geplagt, um seine Kinder zu erziehen? Und trotzdem wollte er kein Gedenkbrot von ihnen annehmen — wollte arbeiten, so lange er es vermochte! Und an solchen Tagen, wie heute, war es doch wohl ein stolzes, hartes Selbstbewußtsein, das den Greis hinaustrieb in den fröhlichen Regen, das Baarenlager unter dem Arm und den baumwollenen Regenschirm mehr um Schutze des Letzteren als zu seinem eigenen Behnhen. Sollte es nicht schön und verdienstlich sein, ihm nach solchem Tagelager eine trauliche Stube zu bereiten? Und zum ersten Male wurde in ihrer Brust eine zärtliche Regung nach für den Schwiegervater. Köstlich fand sie vor dem alten Manne und sogte seine kalten Hände. „Ich bin gekommen, um Sie zu uns zu holen, lieber Schwiegervater“, sagte sie herzlich, „heute Vormittag habe ich mich überreißt und will es nun gut machen.“ Der Alte fand vor Staunen und Ueberaschung gar keine Antwort. Sie sogte mit der einen Hand seinen Arm, ergriß mit der anderen den Riemen, an welchem der handschneidenden getragen wurde und brachte Greis und Kasten nach der Droschke. Sie hatte den Schwiegervater in das Speisezimmer geführt und ihn mit einer Tasse Thee gelabt, während man dem Abendbrot nach auf Arnold wartete. Endlich kam Arnold, mit kalter, verschlossener Miene. Schüchtern trat sie ihm entgegen. „Ich habe meinen Vater gesucht“, versetzte er finster. „Nach der schweren Krankheit, die er heute erfahren, wollte ich ihm ein gutes Wort gönnen. Du wirst mir das vielleicht übel nehmen, aber ich konnte nicht anders; konnte ich aber nicht finden, weder in seiner Wohnung, noch in seiner Kneipe, noch bei meinen Brüdern.“ „Dein Vater ist hier“, sagte sie ganz leise, „ich habe ihn selbst geholt — ihn kommt seinem Kasten...“ Und sie führte den stark aufstehenden Mann in das Speisezimmer. Da sah der Alte hinter seiner Theekasse, ein Bild des Beklagens, der Zerknirschtheit. „Alice“, schrie Arnold auf, „fast ganz so wie jener Wilhelm, Alice — Das vergesse ich Dir mein Verbot nicht!“ „Kindertens“, sagte der Alte, „ich auch nicht!“

Die heutige Nummer 1. u. 2. Ausgabe umfaßt 14 Seiten.

Halle, Mittwoch, 5. Februar 1890.

Schönheitsgericht: Sitzung am 3. Februar 1890.

Als zweite Sache (vergl. die 1. Ausg.) folgte die Verhandlung über die Sache des Hrn. v. ... Die Verhandlung wurde durch die Anwesenheit der Angeklagten ...

arbeitete nach Schluss der Beweisannahme die Anklage und beantragte, den Jörner des unerbittlichen Jagens zur Nachtzeit und in Gemeinschaft mit Anderen der Verübung ...

Konzert der „Neuen Sing-Akademie.“

„Strophens“ „Reinheit!“ In diesem Vortage hatte der ... Die Akademie dieses Vorgesangs der solistischen Dimensionen der ...

angestimmt und von anderen Instrumenten in reißender ... einandersehende in Variationsform aufgenommen. Ein sich ...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

o Mus den Centralort, 3. Febr. (Bürgerkriegs) ... Es ist indes, ein Van Hoel zu vernähigen, unter das Bett geschleift ...

Wenn ich nicht Hilfe rief!

Wenn ich nicht Hilfe rief! Aber freilich, Joe Grace wachte kaum auf, wenn man einen Schuß nicht an seinem Ohr abfeuerte, und wenn Er Edmund wirklich ...

Der Kampf um den Diamanten.

Der Kampf um den Diamanten. Roman von Franz Barrett. Es ist indes, ein Van Hoel zu vernähigen, unter das Bett geschleift ...

Romanbeilage der Hallischen Zeitung.

Da ich indes, ein Van Hoel zu vernähigen, unter das Bett geschleift hatte, mußte die Bewegung der Gardinen auf einer Sinnesäußerung beruhen und so ließ ich den Vorhang wieder fallen und legte mich nieder. ...

Klue & Rühlemann, Halle a. S.

Leipziger Straße 100 (Gde an der Ulrichskirche), Barterre und I. Etage.
Seidenwaaren, Manufactur- u. Modewaaren, Damen-Confection.

Confirmation

empfehlen wir in bedeutender Auswahl:

farbige und schwarze Costumstoffe

in den neuesten glatten und Fantasiengeweben, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Schwarze Cachemire,	Nr. 10	20	30	40	50	60	70	80	90
doppelt breit, Reine Wolle	1,00	1,25	1,50	1,75	2,00	2,25	2,50	3,00	3,50 bis 4,50 pr. Mtr.

Erster Eingang von Neuheiten der Frühjahrs-Saison.

Ferner empfehlen wir unter großes Lager in
Schwarzen Seidenstoffen, Merveilleux, faille français Damassé etc. das Mtr. von 210 Pfg. an.
Farbigen Seidenstoffen in den prachtvollsten Farbenfortimenten, das Mtr. von 275 Pfg. an.
Weissen Seidenstoffen zu Brautkleidern in Atlas, Damassé, Merveilleux etc.

Billigste feste Preise. — Proben und Auswahlforderungen bereitwilligst.

[6981]

Zur Confirmation

empfehle ich als besonders billig:

Schwarze reinwollene doppeltbreite Cachemires
Meter von 1 Mtr. 10 Pfg. an
Schwarze reinwollene doppeltbreite
gemusterte und gestreifte Stoffe,
Meter 1,40, 1,50, 1,70 bis 4,00 Mtr.

F. W. Lichtenstein,

(Christliches Geschäft)

35 Gr. Ulrichstraße 35

Porzellan-Musichuß

ist gegenwärtig vorräthig.

Lager und Verkaufsstelle
der Lettiner Porzellanfabrik

Heinrich Baensch,

Poststraße 12, Eingang Rathhausgasse.

Porzellan-Meister halte bestens empfohlen.

Prima Rinderkochfett 9 Pfd. zu Mtr. 4,
Reines Schweineschmalz 8 " " 5,
Süssrahm-Tafelmargarine 8 " " 6

verkauft in Hoff-Corft's neuen Maschinen
Dampfkochschmelze auf dem städt. Schlachthofe
zu Essen an der Ruhr. [3336]

Neue Knaben-Bürgerschule im Waisenhaus.

Nachdem hiebei Orts die Gründung einer neuen Knaben-Bürgerschule
in den freundlichen Stiften genehmigt worden ist, wird Oitern dieses
Jahres die 8. (untere) Klasse derselben in's Leben treten. Anmeldungen
von Schülern werden durch den Unterrichtsleiter täglich von 10-12 Uhr im
Conferenzsaal der Freischule — und zwar unter Vorlegung des Zeug-
n. Zeugnißes — entgegengenommen. [5683]

Gentsch, Inspector.

Preuss. Beamten-Verein.

Donnerstag, den 6. d. Mts. Ab. 8 Uhr im Prinz Carl Saal
des Herrn Kapitän Biele aus Wismar über
"Das Leben der Götter und meine Grube" in Grönland" [5680]

Der Vorstand
Taeglichsbeck.

K. V. Mittwoch Herrenabend.

Halle a. S., den 2. Februar 1890.

P. P.

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend gestatte
ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze
Leipzigerstrasse 44 unter der Firma

C. A. Gruber

ein

Gardinen- und Weisswaaren-Geschäft

eröffnet habe.

Mein eifrigstes Bestreben wird sein, bei mässigen Preisen nur streng
solide Waaren zu führen, um mir dadurch die Gunst des pp. Publikums zu
erwerben.

Ich gebe mich der angenehmen Hoffnung hin, mein Unternehmen freund-
lichst unterstützt zu sehen, und empfehle mich

Hochachtungsvoll

C. A. Gruber, Plauen i. V.

Grosse Geld-Lotterie

für Niederlegung der Schlossfreiheit in Berlin (eine einmalige Lotterie, eingetheilt in 5 Klassen).

Zu dieser Lotterie empfehle ich und versende bei Erscheinen

Original-Loose I. Klasse zu M. 64, 32, 16, 8, 4

Antheil-Loose I. Klasse zu M. 21, 20, 10, 6, 5, 3, 2, 1, 35

Die Erneuerungsbeträge dieser Antheil-Loose sind für alle Klassen dieselben.
Um meiner werthen Kundschaft Porto für die wiederholte Erneuerung zu er-
sparen, empfehle ich Antheil-Voll-Loose, für alle fünf Ziehungen gültig und im
Voruz zu bezahlen, für welche ich im Falle eines Gewinnes in den ersten vier
Klassen die im Voruz bezahlte planmässige Einlage der folgenden Klassen bei Er-
hebung des Gewinnes zurückvergebe.

Voll-Loose M. 106, — 53, — 26,50 13,25 6,75.

Jeder Bestellung, welche nur durch Postanweisung erbitte, sind für jede Liste
20 Pfg. und für Porto 10 Pfg. (für Einschreiben 20 Pfg. extra) beizufügen.

Carl Heintze, Bankgeschäft,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Reichsbank-Giro-Conto. Telegramm-Adresse: Lotteriebank Berlin.

Stadternsprechverrichtung

in Halle (Saale)
und Trotha-Gründung

Zur Ausführung weiterer Abschlüsse von Wohnungen, Geschäftsräumen,
Fabrikanlagen u. s. w. an die Stadt-ernsprechverrichtung bierseht und in
Trotha werden Anmeldungen für den zum nächsten Frühjahr in Aussicht ge-
nommenen Bauabschnitt bis Ende Februar d. Js. von dem Kaiserlichen Ze-
legendbenamt bierseht und von dem Kaiserlichen Postamt in Trotha entgegen-
genommen. [5264]

Die Formulare für die Anmeldungen werden bei bezeichneter Vertretungs-
anstalten kostenfrei verabfolgt. [5264]

Anmeldungen, welche nach dem oben angegebenen Zeitpunkt eingereicht
werden für den nächsten Bauabschnitt nicht mehr berücksichtigt werden.
Halle (Saale), den 17. Januar 1890.
Der Kaiserliche Ober-Postdirector
Gellers

Der gerichtl. Auktions

von Winters und Sommerhäuten,
Zonnenhäuten, Rinderhäuten und
Wäldchen, Schichten, Bändern und
Stimmen, Auktionsversteigerung etc. wird nach
dieser Woche [5887]

zu ermässigten Preisen
in dem Laden Leipzigerstrasse Nr. 14
fortgesetzt. Die Auktionsversteigerung ist
zu verkaufen. [5887]

Halle a. S., 2. Feb. 1890.

Der Concursverwalter:

J. Ed. Feusschel.

Neues gr. prächt. Felgenmüde (Zeil-
leben) in Hammann, als billige u. wert.
d. Rud. Kasse, Brückstr. 6.

Das Wahlbureau der 3 vereinigten Parteien

besteht sich

große Märkerstraße Nr. 11 part.

Sämtliche Anfragen und Correspondenzen werden unter der Adresse

An das Wahlbureau der 3 vereinigten Parteien

Halle,

große Märkerstraße 11

erbeten.

Das Bureau ist geöffnet von früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Abends 7 Uhr.

[5049]

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 8 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 bringe ich in nachstehendem Tableau die Einteilung des platten Landes in 62 Wahlbezirke unter gleichzeitiger Benennung der Wahlorte, sowie der Wahllokale mit dem Bemerken zur Kenntnis der Kreis-Einwohner, daß die Wahl für den Reichstag am **Donnerstag den 20. Februar** von **Vormittag 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr** in das Wahllocal seines Bezirkes geschieht und den Wahlgang abgibt, welcher außerhalb des Locals mit dem Namen desjenigen Bezirkes sein muß, dem der Wähler seine Stimme giebt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und ohne weitere Kennzeichen sein, müssen verdeckt abgegeben werden und dürfen vom Wähler nicht unterschrieben sein. (insor. das anliegende Verzeichnis.)

No. des Bezirkes	Laufende No.	Name der Ortschaften.	Seelenzahl des Bezirkes	Seelenzahl des Wahlortes	Wahlort.	Wahllocal.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter desselben.
1	1	Trebnitz mit Möbewiz	686	686	Trebnitz	Gasthof	Hauptmann a. D. Roth in Trebnitz	Rathor Friedrich in Trebnitz
	2	Beelenlaublingen	1394		Beelenlaublingen	Eppers'scher Gasthof	Amtsrath Diehe in Neubeesen	Rathor Niesel in Beelenlaublingen
	3	Mürcena	350					
	4	Domaine Neubeesen	45					
	5	Hopitz	172	1901	Beesebau	Schneider'scher Gasthof	Gutsbesitzer Faulwasser sen. in Cullrena	Schulze Schützer in Beesebau
	6	Beesebau	690					
	7	Cullrena	300	880	Unterpeißen	Kreider'scher Gasthof	Gemeindevorsteher Raumann in Unterpeißen	Schülpe Martgraf in Unterpeißen
	8	Unterpeißen	305	395	Leben Dorf	Wardick'scher Gasthof	Rathor Laube in Leben Dorf	Schulze Heller in Trebnitz b. C.
	9	Leben Dorf	637					
	10	Rebitz	329					
	11	Trebnitz b. C.	353	1319				
	12	Rebbitz a. B.	381	381	Rebbitz a. B.	Gasthof	Schulze Oberins in Rebbitz a. B.	Schülpe Franke in Rebbitz a. B.
	13	Kirchschlaun	290		Mittelschlaun	Gasthof	Rathor Richter in Kirchschlaun	Schulze Gierke in Kirchschlaun
	14	Mittelschlaun	127					
	15	Hochschlaun	244	601				
	16	Golbitz	249	307	Golbitz	Gasthof	Schulze Panting in Golbitz	Schulze Leonhardt in Gorfena
	17	Gorfena	148					
	18	Sieritz	157	398	Dalena	Gasthof	Gutsbesitzer Kniekeht in Dalena	Schulze Lampe in Dalena
	19	Dalena	241					
	20	Schlettau	391	391	Schlettau	Gammelmann'scher Gasthof	Schulze Jänike in Schlettau	Gutsbesitzer Schnapperke in Schlettau
	21	Domnitz	552		Domnitz	Waltner'sche Restauration	Amtsvorsteher Guck in Domnitz	Schulze Kudoß in Domnitz
	22	Domnitz	242	794				
	23	Rothenburg	1009		Rothenburg	Kerker'scher Gasthof	Amtsvorsteher Meyer in Rothenburg	Hüttendirector Scholz in Rothenburg
	24	Domaine Rothenburg	100	1169				
	25	Dobitz	325	325	Dobitz	Gasthof	Schulze Dönitz in Dobitz	Schülpe Hesse in Dobitz
	26	Döbel	349	449	Döbel	Lange'scher Gasthof	Rathor Ehn in Döbel	Gemeindevorsteher Ross in Döbel
	27	Neuß	434		Neuß	Radtke'scher Gasthof	Schulze Verzog in Neuß	Schulze Günther in Neubeesen
	28	Neubeesen	155	589				
	29	Vettewitz	317		Vettewitz	Höber'scher Gasthof	Gemeindevorsteher Kunze in Vettewitz	Gutsbesitzer Vieselkamp in Vettewitz
	30	Niedeln	65	882				
	31	Brachwitz	573		Brachwitz	Schule	Rathor Hoffmann in Brachwitz	Inspector Vogel in Brachwitz
	32	Domaine Brachwitz	21					
	33	Friedrichshauera	284	878	Gimritz b. B.	Gasthof	Amtsvorsteher Weiche in Raunitz	Schulze Wolke in Gimritz b. B.
	34	Gimritz b. B.	288					
	35	Raunitz	139					
	36	Döbbitz	62	489				
	37	Döbbitz	298	368	Döbbitz	Meier'scher Gasthof	Inspector Zwick in Döbbitz	Gutsbesitzer Wolke in Döbbitz
	38	Weidensee	186		Moritz	Stemmer'scher Gasthof	Schulze Schmidt in Moritz	Schulze Henze in Weiderau
	39	Weiderau	286					
	40	Moritz	596	968				
	41	Sulbitz	189		Trebnitz a. B.	Gasthof	Schulze Kuhnner in Sulbitz	Gutsbesitzer Goldader in Trebnitz a. B.
	42	Trebnitz a. B.	208					
	43	Wallwitz	381	728				
	44	Lehdorf	78		Reichenbach	Reichenbach'scher Gasthof	Schulze Zwick in Reichenbach a. G.	Schulze Erde in Teicha
	45	Reichenbach a. G.	160					
	46	Teicha	434	717				
	47	Groitzsch	218		Sennewitz	Benig'scher Gasthof in Sennewitz	Schulze Köhler in Sennewitz	Schulze Wolke in Groitzsch
	48	Sennewitz	529	747				
	49	Wiestkau	326	326	Wiestkau	Wiestkau'scher Gasthof	Gemeindevorsteher Krietsch in Wiestkau	Gutsbesitzer Barth in Wiestkau
	50	Kaltenmart	374		Kaltenmart	Rittergut'scher Gasthof	Rittergutsbesitzer Dr. Neubaur auf Kroßigt	Gutsbesitzer Hundt in Kaltenmart
	51	Kroßigt	887					
	52	Rittergut Kroßigt	40	751				
	53	Merbitz	195		Rauen Dorf	Hübner'scher Gasthof	Amtsvorsteher Vieler in Merbitz	Schulze Gädke in Briester
	54	Rittergut Merbitz	181					
	55	Rauen Dorf	556					
	56	Briester	185	1117				
	57	Petersberg	838		Brödnitz	Gasthof	Lieutenant Wagner in Petersberg	Schulze Kerbaum in Brödnitz
	58	Brödnitz	180	488				
	59	Rebbitz	115		Rebbitz	Gasthof zum Nothen Haus	Schulze Brümme in Rebbitz	Schulze Conrad in Dachritz
	60	Dachritz mit Vettewitz	243					
	61	Rebbitz	432	810				
	62	Brachstedt	853		Brachstedt	Reunste'scher Gasthof	Amtsvorsteher Maquet in Brachstedt	Rathor Bando in Brachstedt
	63	Rittergut Brachstedt	99					
	64	Soben	146					
	65	Burp	132	1240				
	66	Oppin	324		Oppin	Schule	Rathor Nagost in Oppin	Rittergutsbesitzer Jordan in Oppin
	67	Oppin-Freiheit	349					
	68	Frankitz	144					
	69	Sarsdorf	154					
	70	Annenden	802	1278				
	71	Obermalchowitz	72	195	Obermalchowitz	Damm'scher Gasthof	Schulze Zieme in Untermalchowitz	Schulze Jänich in Obermalchowitz
	72	Untermalchowitz	128					
	73	Tornau	210		Möblich	Meyer'scher Gasthof	Schulze Mehe in Möblich	Schulze Mehe in Tornau
	74	Möblich	900	510				
	75	Eismannsdorf	245	245	Eismannsdorf	Gasthof	Gemeindevorsteher Brandt in Eismannsdorf	Gutsbesitzer Kreuzmann in Eismannsdorf
	76	Niemberg	354		Niemberg	Schule	Rathor Wittmer in Niemberg	Gemeindevorsteher Bros in Niemberg
	77	Rittergut Niemberg	75	690				
	78	Dammen Dorf	859		Dammen Dorf	Weiler'scher Gasthof	Lieutenant Rudolphi in Dammen Dorf	Gutsbesitzer Schulze in Dammen Dorf
	79	Rittergut Dammen Dorf	35	394				
	80	Schnäper	446		Schnäper	Saumann'scher Gasthof	Gemeindevorsteher Meuter in Schnäper	Rathor Brode in Schnäper
	81	Spindendorf	282	282	Spindendorf	Behrer'scher Gasthof	Gemeindevorsteher Meuter in Spindendorf	Rathor Meitert in Spindendorf
	82	Sobenturm	287		Sobenturm	Schulze Straube in Sobenturm	Administrator Gopis in Sobenturm	Administrator Gopis in Sobenturm
	83	Rittergut Sobenturm	75					
	84	Hohenfeld	337					
	85	Reißen	199	808				
	86	Reißen	208					
	87	Reißen	812					
	88	Höberitz	310		Höberitz	Gasthof zur Lanze in Höberitz	Amtsvorsteher Seifert in Reußen	Gemeindevorsteher Schulz in Reußen
	89	Brachwitz	174					
	90	Strickelsdorf	31	1080				

40	91	Diemitz	808	Diemitz	Schule Berndt in Diemitz	Gutsbesitzer Perold in Diemitz
41	92	Fretinsfelde	81	Diemitz	Schule Zimmer in Diemitz	Schule Busch in Seeden
	93	Gutenberg	648	Gutenberg		Gemeindevorsteher Langrock in Trotha
	94	Rittergut Gutenburg	738			Schöppe Bracht in Großwitz
42	95	Seeden	546	Erztha		Schule Blume in Lettin
43	96	Erztha	2878	Erzthaus		Schöppe Anze in Schiempzig
43	97	Gröllwitz	1602	Gröllwitz		Schöppe Schauf in Dölan
44	98	Bismritz b. S.	99	Lettin		Schule Schaaf in Rizerden
	99	Lettin	1221	Lettin		Schöppe Zier in Rietleben
45	100	Dominique Lettin	26	Schiempzig		Schule Zier in Rietleben
45	101	Schiempzig	582	Dölan		Schule Zier in Rietleben
46	102	Dölan	1049	Rizerden		Schöppe Zier in Rietleben
47	103	Rizerden	452	Rietleben		
47	104	Rietleben	815	Capellenende		
49	105	Rietleben mit der Robinjal-Fremdenkaffee	2615	Büschdorf		
106		Oranau	33	Diestau		
107		Richterz Sabitzsiedlung	19	Diestau		
49	108	Reidburg mit Grunddorf	49	Diestau		
109		Rittergut Salsdorf	49	Diestau		
110		Capellenende	165	Diestau		
111		Rittergut Reidburg	59	Diestau		
112		Burg b. R.	205	Diestau		
50	113	Schönwipis	373	Diestau		
114		Büschdorf	381	Diestau		
51	115	Ganena	595	Diestau		
116		Rittergut Dieskau	119	Diestau		
117		Diestau	708	Diestau		
118		Brudsch	558	Diestau		
119		Brütschöna	328	Diestau		
52	120	Kleinflugel	287	Diestau		
53	121	Hennsdorf	224	Diestau		
122		Dämme	686	Diestau		
123		Gottzig	296	Diestau		
124		Bennewitz	175	Diestau		
125		Gröbers	645	Diestau		
126		Schöppitz	578	Diestau		
55	127	Schöppitz	274	Diestau		
56	128	Brütschöna	161	Diestau		
57	129	Brütschöna	121	Diestau		
130		Hochau	582	Diestau		
58	131	Döllnitz	1413	Diestau		
132		Rittergut Döllnitz	444	Diestau		
59	133	Dienbors	711	Diestau		
134		Radewell	138	Diestau		
135		Burg u. A.	1391	Diestau		
60	136	Ammenndorf	105	Diestau		
137		Rigana	820	Diestau		
61	138	Beesen a. E.	88	Diestau		
139		Rittergut Beesen a. E.	788	Diestau		
62	140	Wörmitz	441	Diestau		
141		Wörmitz	1223	Diestau		

Der Königl. Landrath des Saalkreises, Geheimre. Regierungsrath C. von Krosigk.

Salz a. E., den 3. Februar 1890.

Offene u. gesuchte Stellen.

Wahrscheinlich tüchtiger Inspektor der sofort gesucht.
 Gest. Offerten mit Anträgen und genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit, sowie von Referenzen sind an die **Königliche Viehwirtschafts-Bezirksverwaltung** zu Dresden, Herzbergstr. 10 zu richten. [5954]

Vertrauensstellung gesucht.
 Ein vielseitig erfahrener, praktisch u. theoretisch gebildeter Kaufmann, Ende der Dreißiger, repräsentable Person sucht in anderem Geschäft oder auch auf einem Rittergut Stellung als **Vertrauensperson, Correspondent, Diener, Administrator** etc. und bietet mit dem Offener ein Expeditio- nischer Stellung unter **R. 25**. [5955]

Rechtsanwalts-Vertreter
 (Hilfsler oder Referendar) für die Zeit von Anfang März—et. auch erst vom 10. oder 15. März—bis Ende April dies. J. von einem Kammerl. der Provinz Sachsen gesucht. Offerten mit Angabe der Honorarforderung mögen unter **No. 16** an die Expedition eingebracht werden. [5956]

Ein jüngerer zuverlässiger [5956]

Verwalter,
 der sich nicht selbst, selbst mit Hund anzulegen, findet 1. oder 15. März Stellung auf einem kleineren Rittergut der Provinz Sachsen. Am liebsten unter oberleitender Einwirkung der Jeunigkeits- u. R. 098 an den „Anwaltsdienst“ Leipzig. [5955]

Auf einem Rittergut in Thüringen mit Nebenbau in der Nähe von 1. April ein **Wiese** oder **Hauswart** gesucht. Referenzen 500 Rthl. [5957]
 Offerten unter **F. 12** bef. d. Exp.

Auf der **Domäne Meinsdorf** bei Nordhausen mit Nebenbau verbunden findet zum 1. April d. J. ein **Verwalter** Stellung. [5977]
Eggers, Oberamtmann.

Ein zuverlässiger älterer **Kochverwalter**
 wird bei einem Gehalt von 460 Mark zum 1. April d. J. gesucht für Rittergut **Wendleben** d. Sandershäusern. Die Administration. [5951]

Ein tüchtiger zuverlässiger **Landwirth**, welcher die Stelle eines Jeunigkeits mit versehen kann, wird bei gutem Lohn für od. a. 1. April gesucht. **Geisbort's**, Zeitzschenthal, **B. Lötter.**

Zum 1. April wird auf's Land Prov. Sachsen ein **erster Diener** gesucht, der sein Fach vollkommen versteht, dauernde Stellung wünscht und unter Umständen verheiratet sein kann. Off. unter **F. 2** an die Exped. d. Btg. [5946]

Ein **anständiger, verheirateter junger Mann** von auswärts sucht hier oder in anderer Stellung als **Verwalter** oder **Hauswart**. Gest. Offerten unter **G. 1** in der Exped. dieser Btg. niederzulegen. [5946]

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches kochen kann und sich auch sonstigen häuslichen Arbeiten an unterziehen bereit ist, wird gegen guten Gehalt sofort oder zum 1. April gesucht. [5958]

Reflex. wollen ihre Jeunigkeits- u. Photogravie einreichen an Frau **Schickowsky Engelhart, Mühlentor 1. 28.**

Arbeitsfamilien u. verk. Fretze sucht — **Franz Meier, R. Seemann 1.**

RUDOLF MOSSE
 Brödelstr. 6
HALLE A. S.
Annoucen-Annahme
 für alle Zeitungen des In- und Auslands
 unter Beobachtung des § 7 Nr. 1 lit. a. des Preuss. Verordn. vom 18. März 1874.

Pferde-Verkauf.
 Wegen Domschleppkarsen sollen sofort verkauft werden:
 2 **holländische** Pferde, 4jährige, schöngebaut, 2000 Pfund, 1600 Pfund, 1600 Pfund, 1600 Pfund.
 1 Paar ungarische Vollblutstuten (Jünger) rotbraun, 6 J., 1,66 groß.
 1 ungarische Zuchtstute, 2 Jahre alt, rotbraun mit Stern, 6 Jahr.
 Sammelte Pferde sind ferner gefahren, Jünger u. Romm aufstehende Trabber, für Damen oder Kinder, auch geritten, Tabolle, Meise, hellere u. Garantie. Off. bef. mit **G. 1** **17254 Rudolf Mosse, Wörmitzstr. 6, L.** [5964]

Ein Juchmann sucht
 für ein landwirthschaftl. lucratives Geschäft (ohne Risiko) einen mit jeder gebundenen Sozials. (Landwirthschaft) bezugsamt mit ca. 3000 A Einlage in Meier, gegenwärtig. Off. mit **G. 1** **17257 an R. Mosse, Bier.**

Züchtler auf Armaturen eingearbeitete [5963]

Schlosser
 stellen noch ein
Dicker & Werneburg,
 Zehnmühlstr. 16.

Ein Speicher
 mit Condit in der Wörmitzstr. 16, nach am Centralbahnhof, 1. October zu vermiethen. Off. mit **C. 1** **17233 Rudolf Mosse, Halle a/S.** [5943]

Wohnung
 bestehend aus 7 bis 8 großen Zimmern u. Nebengebäude, nahe am Hauptbahnhof, sofort oder später zu vermiethen. **A. Blau, Mühlweg 24 b.**

Schillerstraße 1 herrschaftl. 1. Etage v. 1. April zu vermiethen. [5947]

45 000 Mark feine, neue Hypothek mündelbarer 1. Hypothek suche ich zu 4% auf mein feines Wohnhaus, aber nur von Selbstverwaltern. Meldungen unter **No. 1** bef. d. Exped. d. Btg. [5969]

8,000 Mark feine, neue Hypothek suche ich zu 4% auf meine neuen Häuser, aber nur von Selbstverwaltern. Meldungen unter **No. 1** bef. d. Exped. d. Btg. [5969]

15 000 Mark auf 1 sichere Hypothek werden zum 1. April gesucht. Nur Selbstverwalter wollen ihre Adresse Mühlweg 24 im Laden bei **A. Meier** niederlegen. [5980]

Bekanntmachung.
 Zu Erläuterung des Beschlusses der Landbesitzer über die Einrichtung der Landbesitzer, getroffen, daß die Landbesitzer auf ihren Besitzungen gewöhnliche und ungewöhnliche Briefungen, Postanweisungen, Nachrichten, Sendungen und Briefungen u. s. w. durch den Postträger zu besorgen sind, wenn sie nicht selbst besorgen werden können, auch Rechte aus Abgabe der Postanweisung ihres Anwesens oder zur Bestellung unterwegs anzunehmen haben. Zur Eintragung der überebenen Sendungen mit Ausschluß der gewöhnlichen Briefungen führt der Landbesitzer ein Anwesen, bei dem sich in welches der Postträger die Sendungen zu besorgen hat, eintragen zu lassen. Die Eintragung durch den Landbesitzer erfolgt durch Vorlegung des Buches die Besorgung zu gewähren. Für die Besorgung kommt, wenn die überebenen Sendungen durch den Postträger nach einer anderen Postanstalt bestimmt sind, eine Abgabe von 2 Pfennig für das Stück für Posten im Gewicht von mehr als 2½ kg eine solche von 20 Pfennig zu bezahlen.
 Halle (Saale), den 3. Februar 1890.
Königliches Postamt Nr. 1.
F. B. Günther.

Ein ardueres Geschäftliches
Rittergut
 mit in guter Natur befindlichen Feldern u. Wiesen (siehe Werbung) erpachtet, aber nicht Weinbau bei hoher Anzählung. [5956]
 Zur directen Offerten von den Herren **Beliger** finden Berücksichtigung mit **R. H. M. 456 Anwaltsdienst** Leipzig. Discretion zu beachten.

Ein Gut
 340 Morgen Feld, Weizens und Kleeboden und 30 Morgen Auen-Wiesen 1 Stunde von der nächsten Stadt und Bahn der Prov. Sachsen ist wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Selbstkäufer wollen sich melden unter **F. 18** in der Exped. d. Btg. [5722]

Haus-Verkauf.
 38 beschaffte arduere Unternehmungen halber, mein in der oberen Leipziger, belebten, neu erbauten Haus mit 4 großen Etagen, 6 herrschaftlichen Wohnzimmern, 2 Etagen, Pferdeshof und Remise zu verkaufen. Daselbst eignet sich auch vorzüglich zur Einrichtung eines Hotels. Offerten erbitte unter **L. 2** 23 Hauptmarktstr.

Auction
 im Zwangsverlosung-Verfahren.
 Mühlweg 24, 28. März 11 Uhr veräußert die **Versteigerungs-Commission** ein vollständiges Bett, 1 taucht. Instrument, 2 Sophas, 5 Kleiderkoffer, 1 Schlafkammer, 1 Vertikal, 2 Kommoden, 1 Schloß mit **Marmorplatte** u. 2 Kleiderkasten.
Mirsch.
 Gerichtsollgehe.

Dank.
 Dem Siegelstecher Herrn **A. Schauf** zu Halle a. S. für die die Unterzeichneten ihren herzlichsten Dank aus für das ihnen am 1. Februar d. b. bewiesene große Wohl. Daselbst wird auch allen in anerkennung und dankbarer Erinnerung stehen.
 Die Arbeiter der Schauf'schen Siegel-Platz.

Holzversteigerung
 in der Oberförsterei Zerbach bei

Dienstag, d. 18. Februar d. Vorm. 11 Uhr im **Saale**. Zum **deutschen Hause** hierlief:

1. aus dem **Saale** Jag. 101 d. Saale 392 Stück Eichenholz 392 Stück Eichenholz u. 439 fm. [5957]
 2. aus dem **Saale** Jag. 10 b. d. Saale 392 Stück Eichenholz u. 439 fm. [5957]
 3. aus dem **Saale** Jag. 105 d. Saale 392 Stück Eichenholz u. 439 fm. [5957]
 4. aus dem **Saale** Jag. 132 d. Saale 392 Stück Eichenholz u. 439 fm. [5957]

Die Stämme werden unter Hof. 1, 3, 4. von No. 1—50 einzeln, im Uebrigen in größeren Losen angeboten und von den Hrn. Jägern auf Verlangen vorgelegt. Die Schläge liegen ungefähr 3, 9, 19 km vom **Wörmitz** im **Wörmitz**. Aufwärts-Berechnung der Stammliste einzelner Schläge liegt gegen Erstattung der Sozialien aus hiesigen Bureau zu beziehen.
 Zerbach, den 31. Januar 1890.
 Der königliche Oberförster.

Holz-Auction.
 Auf dem Rittergut **Diestau** b. Halle nahe am **Brandhof** sollen **Wälder**, den 10. d. März. Vorm. 10 Uhr circa 20000 Scheffel Kappeln u. Weiden-Strangen und Reisig, zu bedeutend herabgel. Preis, meistbietend verkauft werden.

Steinfalt
 zum Begebenen kann unentgeltlich abgehoben werden. **Steinmühle.**
 Neben Posten fester Schenke (unter **Wälder**), sowie kleine Herk nicht ab.
A. Morawsky,
 Gutsbesitzer, Zeitzschenthal, 101 Hauptmarktstr. 101
 Versteigerung d. Tage vor dem Kauf.

Ahna - Kranke
 können gebrüt werden, trotz langjähriger Weidens, worüber viele 100 Zeunigkeits Gelehrter beigebragt u. können die Abhandlung, die **W. D. W. W. W.** ist unentgeltlich zu bes. d. die **Engelmann's**, in Leipzig.

Öffentlicher Vortrag
 über die hiesige Weidens u. untere Weidens, am 11. Februar 11 Uhr im **Wörmitz** 20. Zutritt frei für Jedermann.

Blooker's holländ. Cacao ist unbedingt der feinste.

Beweis: Man lasse das ungesiezte Getränk ganz abkühlen und schmecke. Nur Blocker's Cacao hat dann noch den natürlichen Cacaogeschmack bewahrt, der (den anderen bekannten Marken durch mangelhafte Fabrikation verloren und durch künstliches Aroma wieder herzustellen versucht wird. Dieses künstliche Aroma verhorstet aber beim Anfrühlen. Kostet pro Tasse 4 Pfennig. Fabrikanten J. & C. Blocker, Amsterdam.

Echten Benedictiner,

per 1/2 Flasche 7,75 1/2 Flasche 4,50.
Echten Chartreuse, per 1/2 Flasche 10, 1/2 Flasche 5,25.
Holl. Liqueure von Wynand Jodins, Amsterdams, 1/2 Flasche 7,50, 1/2 Flasche 4,25.
Elixir de Sassa, per 1/2 Flasche 5, 1/2 Flasche 3, 1/2 Flasche 2.
Echten Maraschino, per 1/2 Flasche 4,75, 1/2 Fl. 2,75, 1/2 Fl. 2.
Crème d'Allasch von Bantzenhagen, per Fl. 4,50.
Angostura-Bitter, per Fl. 3, // u. f. w.

Deutschen Benedictiner,

per 1/2 Fl. 4,25, 1/2 Fl. 2,25. [5972]
Alpenkräuter, per Flasche 1,75.
Aromatische von Za. Gumpel, per Flasche 1,40.
Danziger Liqueure aus dem "Cage", per Fl. 2,25-2,50.
Echten Getreidekimmel von J. A. Siffa, v. Fl. exel. 1,25.
Buonkamp, per Flasche 3, 1/2 Flasche 1,60.
Bommerlander, per Fl. 1,50.
Boornkaat, per Fl. 1 //.
Echten steinhäger, per Flasche 1,25.
Schwarzwälder Mirschwasser, per 1/2 Fl. 4,50, 1/2 Fl. 2,25.
Liqueure von Hartwig Kantorowicz, Posen beionders empfehlenswerth laut spec. Preisliste, per Fl. von 1 // an.

Französischen Cognac.

Originalfüllungen von Jules Robin & Comp. und J. F. Martell in Cognac, per Flasche von 3,50-12 // offerirt

S. Pollak Nachf., Leipzigerstr. 91.

Benefiz für Edmund Doss!!

Freitag, den 7. d. Mts., [5934]

„Die Fledermaus!“

Halle, Montag, den 10. Februar 1890, Abends 6 Uhr im Volksschulsaale

CONCERT

des akademischen Gesangsvereins unter gefälliger Mitwirkung der [5932]
 Concertsängerin Fräulein Clara Pölscher und des Herrn Organisten Homeyer aus Leipzig.

Programm.

Ouverture. — Festgesang von Mendelssohn. — Arie. — Chorlied von Rob. Franz. — Gesang der Geister von Fr. Schubert u. Clavierortrag. — Lieder am Clavier. — Das Liebesmahl der Apostel von R. Wagner.

Eintrittskarten, nummerirt 2,50 Mk., unnummerirt 1,50 Mk., in der Musikalienhandlung von H. Karmrodt (G. Patzcker) Barfisserstr. 19.

Nur einige Tage!

Große Gemälde-Ausstellung, Poststrasse 6,

Ausstellung von Werken berühmter Meister als:

A. Mejdren, F. Ebel, Rasmussen, Petersen-Angeln, W. Schreiner, H. Nordenberg, J. Müller, F. Heineke, C. F. Deiker, Th. Nocken, C. Heyden, E. Volkers, L. Lankow, Th. Fuchs, P. Kröter, Josef. Herold, Virbiki, Rose, J. v. Poorten u. v. Mnd. Zur eingehenden Prüfung und Beschaffung sind alle Kunstfreunde hiermit höflich eingeladen. [5933]

Eintritt frei. Joseph Sander, Kunsthändler aus Düsseldorf.

3000 bis 3500 Mk. jährlich. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Anfragen sub A. 5384 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. [5777]

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Befähigung im hiesigen Hospital St. Geriet & Antoni selbst der damit verbundenen Siedelstation und dem Siederbehälter erforderlichen Holzmaterialien ist für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 an den Wundelieferanten vergeben werden.

Im IV. Quartal 1889 sind verbracht worden 642 kg Rindfleisch, 61 kg Kalbfleisch, 109 kg Hammelfleisch, 247 kg Schweinefleisch, 23 kg Rindertalg, 30 kg Speck, 32 kg gewiegtes Fleisch, halb vom Hind und halb vom Schwein, 41 kg Brotmehl, 24 kg feine Schmir, 80 kg Viehfleisch.

Die Lieferungsbedingungen sind in der Wundelieferanten-Regulirung A. einzusehen. Offerten mit Preisangabe für jede der in den Bedingungen vorbeschriebenen Fleischwaren sind bis einschließlich 20. Februar ds. J. in der Wundelieferanten-Regulirung A. verlegt einzureichen.

Halle a. S., den 15. Januar 1890.

Der Hospital-Vorstand.

Große Auswahl Dänischer Arbeits- u. Holzflößer Wagen-Pferde feiner Wagen-Pferde

halbe Donnerstag, den 6. d. Mts. unter bekannter reeller Bedienung zum Verkauf im Ruffischen Hof. [5920]
 Barnth. (Alark.) Julius Gebhardt.

Verantwortlich L. Lehmann Halle a/S.

Expedition der Hallischen Zeitung.

P. P.
 Hiedurch die ergebene Mittheilung, dass ich am hiesigen Platze, Leipziger-Str. 23 I., unter der Firma:

L. Otto Schultz

ein „Manufactur-, Leinen- und Baumwollwaaren-Engros-Geschäft“

errichtete und empfehle ich mein Unternehmen einer geneigten Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

L. Otto Schultz.

Für Restaurateure etc.

empfehle zur Hochmaschinen-Feuerung meine großen Vorräthe in

Ia. Zwickauer Steinkohlen

Gaspechtkohlen, gewaschene Bechwürfellohlen, Lejewürfellohlen, gewaschene Bechnorpellohlen, Stückkohlen u. Würfelkohlen zur prompten Lieferung in Doppelwagons, ganzen Fuhrn und einzelnen Sektorkitern zu billigen Tagespreisen.

Hugo Messing, Kohlen-Geschäft, Georgstrasse 6. [5975]

Auction.

Wegen Aufgabe der Landwirthschaft soll Freitag den 7. Februar von früh 10 Uhr ab im Gute Nr. 4 zu Gemnitz b. Halle, (zwischen den Stationen Trotha und Teicha gelegen) öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung an lebend und todtm Inventar verkauft werden: [5961]

7 Pferde.
 16 Stück Wichtkühe, fruchtweisend und tragend.
 10 Stück Auswüchse, dabei schlachtbare Ferkeln.
 4 Stück Suchthulen, dabei ein schlachtbare.
 2 Zeh-, Mäh-, Gah- und Hackmaschinen, Ringel- und dreitheilige Stierewalze, Pflüge, Eggen, Rechen, sowie sonstige Ader- und Wirthschaftsgeräthe.

Holz-Verkauf

in der königlichen Oberförsterei Sösenditz.

I. Unterforst Dölauer Heide.

a) Freitag, den 7. Februar 10 Uhr am Waldtor Jagen 63 1500 feierne Stangen I.-III. Klasse, 1500 Stangen IV.-V. Klasse, von 12 Uhr ab im Waldtor Brennholz aus Jagen 53, 63, 67, 76, 70 m eichene Kloben, 10 m feierne Knüppel, 500 m eichene, feierne Reiser, 40 m feierne Reiser.

b) Montag, den 10. Februar 10 Uhr Jagen 33 1000 des weichen Gehells 130 Eichen mit 94 m, 7 Reiser mit 2 m, 3,5 Hundert feierne Stangen V.-VII. Klasse von 12 Uhr ab am Waldtor 500 feierne Stangen I.-III. Klasse, 3,5 Hundert desgl. IV.-V. Klasse.

II. Unterforst Sösenditz Schlag X. an der Gundersdorfer Linde.

Sonntags, den 8. Februar 10 Uhr Brennholz 600 m Unterholz-Reisig, 160 m eichene, tüttene Kloben, 400 m Stöße, 300 m Reiser.

III. Unterforst Wafflau Schlag XVI. bei Horburg.

Donnerstag, den 11. Februar 10 Uhr Brennholz 150 m eichene, tüttene, eichene Kloben 100 m desgl. Stöße, 150 desgl. Worum.

Sösenditz, den 1. Februar 1890.

Königliche Oberförsterei.



Wir erziehen einen Transport besserer Dänischer Arbeitspferde, sowie auch einen Transport guter, eingedreher [5960] und stehen selbige von heute ab unter reeller Bedienung zum Verkauf.

E. Groebel & Sohn, Landwehrstraße 18.

Donnerstag, Freitag und Sonnabend steht ein großer Transport Prima bayrischer Zugochsen bei mir zum Verkauf. [5953]

Moritz Schloss, Königstrasse 23.

Walhallatheater

Direktion Sebold & Hubert.

Durchweg neues Programm!

Wig Welda und Mr. Neiss, große Produktion auf dem gebannten Gebiet. — Signor Rosso, Stiegenkünstler, und Vorführung abgerückter Schweine. — Aequien Anna Koenig, Viertes u. Walsee-Sängerin. — Percy Fedor Markow, Gefangenenmörder. — Mr. Valson und Miss Lindon, ercentliche Duettisten. — Die Dins-Truppe, dreizehnter Barriere- und Unfallmahlter. — Minnie Cass, Miniatur-Soubrette. (Auf allgemeinen Wunsch wieder engagirt.)

Kasseneröffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Mechanisch-automatische Kunst- u. Musikwerk-Ausstellung

von Gustav Uhlig, [5457]

Halle a/S., ant. Leipzigerstrasse, 1. Et. Personal geöffnet Vorm. 9-7 Uhr Abends.

Eintritt für Nichtkäufer 50 Pf.

Restaurant zum Hackeborn

(in der Gasse).

Mittwoch, den 5. Februar

grosser Narrenabend,

wogu alle Freunde und Bekannte ganz ergebenst einladet. [5964]

Franz Günther.

Für Kegelfeellschaften!

Meine aut. asphaltirte tragbare und freibewegliche Kegeltische werden Regeltische für Montag Abend zu liefern. [5973] Schultz, Gützl. „Kaiserhof“.

P. Kühnast,

pract. Zahnarzt

Leipzigerstr. 99 an der Ulrichskirche. [4566]

Paul Franke,

pract. Zahnarzt, Gr. Steinstrasse 10, I.